

## Öffentliche Gemeinderatsitzung

Am **Freitag, den 8. April 2022** findet um **15.00 Uhr** im **Bürgersaal des Dorfgemeinschaftshauses**, Kaplaneiweg 2, eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise.

Die öffentlichen Sitzungsunterlagen werden im Sitzungssaal ausgelegt und können im Vorfeld der Sitzung auf der Homepage der Gemeinde unter [www.bodnegg.de](http://www.bodnegg.de), Menüpunkt „Rathaus“, Unterpunkt „Gemeinderat“, „Unterlagen/Termine“ eingesehen werden.

### Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Bürgerfragestunde
4. Baugesuche
  - a) Anbau an das bestehende Wohnhaus als zweite Wohneinheit, Moosstraße, Flst. Nr. 1047/36
5. Bebauung Grundstück Nelkenweg 2
  - Vergabe der Architektenleistungen
  - Gründung eines Bauausschusses
6. Neubewerbung des Vereins Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e.V. als LEADER-Aktionsgruppe „Württembergisches Allgäu“ für die LEADER-Förderperiode 2023-2027n+2
7. Tourismus „Region Waldburg“
  - Weiterentwicklung Gastgeberverzeichnis etc.
8. Fahrzeug-Ersatzbeschaffung Feuerwehrgerätewagen GW-L1
  - Vergabe der Aufträge
9. Aufhebung Bebauungsplan „Spitzacker“
  - Vergabe der Planungsleistungen
10. Verschiedenes und Bekanntgaben
11. Wünsche und Anträge aus dem Gemeinderat

Im Anschluss findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.

Christof Frick  
Bürgermeister

### Hinweise zur Gemeinderatsitzung während der Corona-Pandemie

Die Gemeinderatsitzung wird aufgrund der Abstandsregelungen im Bürgersaal des Dorfgemeinschaftshauses abgehalten. Zuhörer:innen sind wie immer zur Gemeinderatsitzung herzlich willkommen.

Allerdings gelten für die Gemeinderatsitzung folgende Regeln für den Sitzungsverlauf:

- Unter den anwesenden Ratsmitgliedern, dem Verwaltungspersonal sowie den Zuhörern werden Sitzmöglichkeiten mit einem Abstand von 1,5 Metern untereinander eingerichtet.
- Wegen der Corona-Pandemie stehen nur eingeschränkte Besucherplätze zur Verfügung.
- Personen mit Krankheitssymptomen dürfen den Bürgersaal nicht betreten.
- In den Warn- und Alarmstufen ist das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich.
- Des Weiteren müssen in eine bereitgestellte Vorlage die Kontaktdaten eingetragen werden. Die Angabe der Kontaktdaten ist für die mögliche Ermittlung von Kontaktpersonen im Nachhinein bei einem infizierten Fall notwendig.

### Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

#### TOP 1:

Dem Gemeinderat werden die einzelnen Tagesordnungspunkte der letzten öffentlichen Sitzung noch einmal zur Kenntnis gebracht und das Protokoll unterschrieben.

## **TOP 2:**

Sollte der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung Beschlüsse gefasst haben, die öffentlich bekannt gegeben werden können, dann werden diese bekannt gemacht.

## **TOP 3:**

Unter diesem Tagesordnungspunkt haben Einwohner und die ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen die Möglichkeit, Fragen zu Gemeindeangelegenheiten zu stellen oder Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten. Zu den gestellten Fragen, Anregungen und Vorschlägen nimmt der Bürgermeister Stellung.

Gerne können Anliegen, Anfragen und Wünsche - die nicht von zentraler Bedeutung sind – der Gemeindeverwaltung auch außerhalb der Gemeinderatsitzung mitgeteilt werden. Die Kontaktdaten der einzelnen Mitarbeiter und des Bürgermeisters können der gemeindlichen Homepage entnommen werden, bzw. sind regelmäßig im Gemeindeblatt abgedruckt.

Nachfolgend noch einmal der genaue Wortlaut aus der Geschäftsordnung des Gemeinderats:

### **§ 27 Fragestunde**

*(1) Einwohner und die ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen nach § 10 Abs. 3 und 4 GemO können bei öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats Fragen zu Gemeindeangelegenheiten stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten (Fragestunde).*

*(2) Grundsätze für die Fragestunde:*

- a) Die Fragestunde findet in der Regel am Beginn der öffentlichen Sitzung statt. Ihre Dauer soll 30 Minuten nicht überschreiten.*
- b) Jeder Frageberechtigte im Sinne des Absatzes 1 soll in einer Fragestunde zu nicht mehr als drei Angelegenheiten Stellung nehmen und Fragen stellen. Fragen, Anregungen und Vorschläge müssen kurz gefasst sein und sollen die Dauer von drei Minuten nicht überschreiten.*
- c) Zu den gestellten Fragen, Anregungen und Vorschlägen nimmt der Vorsitzende Stellung. Kann zu einer Frage nicht sofort Stellung genommen werden, so wird die Stellungnahme in der folgenden Fragestunde abgegeben. Ist dies nicht möglich, teilt der Vorsitzende dem Fragenden den Zeitpunkt der Stellungnahme rechtzeitig mit. Widerspricht der Fragende nicht, kann die Antwort auch schriftlich gegeben werden. Der Vorsitzende kann unter den Voraussetzungen des § 35 Abs. 1 Satz 2 GemO von einer Stellungnahme absehen, insbesondere in Personal-, Grundstücks-, Sozialhilfe- und Abgabensachen sowie in Angelegenheiten aus dem Bereich der Sicherheits- und Ordnungsverwaltung.*

## **TOP 4:**

Die Baugesuche werden im Rahmen der Sitzung erläutert.

## **TOP 5:**

Das Gebäude Nelkenweg 2 wird demnächst abgerissen, da sich das Gebäude in einem desolaten Zustand befindet. Auf dem Grundstück soll ein Neubau entstehen, der zur Unterbringung von geflüchteten Menschen und als bezahlbarer Wohnraum dienen soll. In der Sitzung sollen zum einen die notwendigen Architektenleistungen vergeben werden. Zum anderen soll ein Bauausschuss aus den Reihen des Gemeinderats gegründet werden, der die Details der weiteren Planung berät.

## **TOP 6:**

Das Aktionsgebiet „Württembergisches Allgäu“ wurde am 7. Januar 2015 erstmalig als LEADER-Aktionsgruppe (LAG) ausgewählt und möchte sich auch für die neue LEADER-Förderperiode 2023-2027n+2 wieder bewerben. Zu den bisherigen 13 teilnehmenden Kommunen haben im Zuge der Neubewerbung auch fünf weitere Gemeinden ihr Interesse bekundet. Die Gemeinde Bodnegg konnte gleich mehrfach von den Geldern profitieren, da in der vergangenen Förderperiode mehrere Projekte umgesetzt wurden. In der Sitzung entscheidet der Gemeinderat darüber, ob Bodnegg weiterhin in der Gebietskulisse sein und von den Förderungen profitieren möchte.

## **TOP 7:**

Das Gastgeberverzeichnis ist ein wichtiges Printprodukt unserer Tourismusregion Waldburg, das derzeit alle zwei Jahre neu aufgelegt wird. Es wurde im Jahr 2003 erstmals erstellt. Seither wurden inhaltlich und gestalterisch lediglich „kosmetische“ Korrekturen vorgenommen und entspricht in seinem Erscheinungsbild, wie auch den Inhalten nicht mehr den heutigen Standards. In der Sitzung soll über das Angebot hinsichtlich Neugestaltung beraten und beschlossen werden.

**TOP 8:**

Für die Freiwillige Feuerwehr Bodnegg ist die Beschaffung eines neuen Feuerwehrgerätewagens GW-L1 notwendig. Für das neu zu beschaffende Fahrzeug wurde eine Förderung über das Landratsamt beantragt und bewilligt. Das förderfähige Fahrzeug wurde deutschlandweit in drei Losen ausgeschrieben. In der Sitzung sollen die Aufträge vergeben werden.

**TOP 9:**

Der Bebauungsplan „Spitzacker“ ist rechtskräftig seit 1959. Viele der getroffenen Festsetzungen sind nicht mehr zeitgemäß. Das zeigt sich u.a. daran, dass für die Realisierung von Bauvorhaben in der Vergangenheit häufig Befreiungen erteilt wurden. Um künftig Baumaßnahmen insbesondere zur Nachverdichtung zu ermöglichen, soll der Bebauungsplan „Spitzacker“ aufgehoben werden. Für die Aufhebung eines Bebauungsplans ist ein förmliches Verfahren notwendig. In der Gemeinderatsitzung sollen die Planungsleistungen für dieses Verfahren vergeben werden.



**a) Anbau an das bestehende Wohnhaus als zweite Wohneinheit, Moosstraße**

Vorlage Gemeinderat

**öffentlich**

**TOP 4**

für Sitzung am: 08.04.2022

erstellt von: Hauptamt/Wiedmann

Aktenzeichen: 632.21

**Rechtsgrundlage: Bebauungsplan „Hochstätt II“**

**→ § 30 BauGB**

**Befreiungen**

Befreiung von den Festsetzungen:

- Baufenster
- Grundflächenzahl (GRZ)
- Dachform

**→ § 31 Abs. 2 BauGB**

**Sachverhalt und rechtliche Beurteilung:**

Geplant ist die Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes durch einen Anbau mit begrüntem Flachdach im südlichen Bereich des Wohngebäudes, wodurch eine zweite Wohneinheit entsteht.

Das geplante Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Hochstätt II“ und ist insoweit gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) zu beurteilen. Demnach ist ein Bauvorhaben zulässig, wenn es den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widerspricht und die Erschließung gesichert ist. Der geplante Anbau liegt außerhalb des für Bebauung vorgesehenen Baufensters, die zulässige Grundflächenzahl wird durch den Anbau um ca. 35 m<sup>2</sup> überschritten. Für diese Überschreitungen sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans notwendig. Außerdem ist für das geplante Flachdach eine Befreiung erforderlich, da der Bebauungsplan die Ausführung mit Satteldach vorsieht.

Gemäß § 31 Abs. 2 BauGB kann von den Festsetzungen eines Bebauungsplans befreit werden, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, Gründe des Wohls der Allgemeinheit, einschließlich der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, die Befreiung erfordern oder die Abweichungen auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen städtebaulich vertretbar sind. Durch die Überschreitung des Baufensters sowie der GRZ werden die Grundzüge der Planung nicht berührt. Zudem erscheinen diese Abweichungen städtebaulich vertretbar und sind zur Schaffung einer weiteren Wohneinheit erforderlich. Die Ausführung der Dachform als begrüntes Flachdach anstelle eines Satteldachs wird ebenfalls als städtebaulich vertretbar angesehen und kann unter Würdigung nachbarlicher Interessen zugelassen werden.

Nach rechtlicher Beurteilung durch die Verwaltung kann dem Bauvorhaben zugestimmt und die erforderlichen Befreiungen erteilt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Anbau an das bestehende Wohnhaus als zweite Wohneinheit, Moosstraße, wird zugestimmt.

Die erforderlichen Befreiungen werden erteilt.

Das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird hergestellt.



## **Bebauung Grundstück Nelkenweg 2**

- Vergabe der Architektenleistungen
- Vergabe der Tragwerksplanung
- Gründung eines Bauausschusses

Vorlage Gemeinderat

**öffentlich**

**TOP 5**

für Sitzung am: 08.04.2022

erstellt von: Bürgermeister/Frick

Aktenzeichen: 484.4 / 022.31

### **Sachverhalt:**

#### Vergabe der Architektenleistungen

In der Sitzung vom 11.03.2022 hat Architekt Marco Gauer-Nachbaur seine Planung hinsichtlich der optimierten Neubebauung des Grundstücks Nelkenweg 2 vorgestellt. Nachdem die Planung im Gremium großen Anklang fand, ist Architekt Gauer-Nachbaur derzeit damit beschäftigt, ein Baugesuch auszuarbeiten. Grundlage für seine Arbeit ist allerdings ein Architektenvertrag, den es noch abzuschließen gilt.

Von Seiten der Verwaltung wird eine stufenweise Beauftragung vorgeschlagen, in einem ersten Schritt die Leistungsphasen 1 – 5 (Grundlagenermittlung-Vorplanung-Entwurfsplanung-Genehmigungsplanung-Ausführungsplanung). Von Seiten des Gemeinderats ist dann im weiteren Verfahren festzulegen, ob die Baumaßnahme durch einen Generalunternehmer realisiert werden soll oder nach herkömmlicher Manier über den Architekten. Bei letzterer Variante würden dann zu gegebener Zeit die weiteren Leistungsphasen vergeben. Architekt Gauer-Nachbaur ist mit der genannten Vorgehensweise einverstanden. Als Anlage ist der Architektenvertrag beigelegt.

Hinweis: In der KW 14 beginnen die Abbrucharbeiten (innen) im Gebäude Nelkenweg 2. In der KW 16 erfolgt voraussichtlich der Abbruch der Gebäude.

#### Vergabe der Tragwerksplanung

Für die Planung des Bauvorhabens muss schon frühzeitig ein Tragwerksplaner (Statiker) hinzugezogen werden, der die Standsicherheit prüft und gewährleistet. Dessen Planung und Unterschrift ist auch Grundlage für den Bauantrag.

Vor diesem Hintergrund wurde von Tragwerksplanung Jehle, Ravensburg, ein Honorarangebot eingeholt. Mit Hubert Jehle hat die Gemeinde beim Kinderhaus Papperlapapp und beim Dorfgemeinschaftshaus sehr gut zusammengearbeitet. Aufgrund der bisherigen gedeihlichen Zusammenarbeit hat das Büro im Honorarangebot lediglich die Honorarzone II anstelle von normalerweise Honorarzone III angesetzt. Aufgrund der guten Vorplanung wurden auch die Sätze der Leistungsphasen reduziert.

#### Gründung eines Bauausschusses

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde angeregt, für die Maßnahme einen Bauausschuss zu bestellen. Es kann sich hierbei nur um einen beratenden Ausschuss gem. § 41 Gemeindeordnung (GemO) handeln, da beschließende Ausschüsse gem. § 39 Abs. 1 GemO durch die Hauptsatzung festgelegt werden müssen.

Aufgabe des beratenden Ausschusses ist es, wie der Name schon sagt, Themen vorzubereiten und dem Gemeinderat eine Beschluss-Empfehlung zu geben. Vorsitzender des Ausschusses ist Kraft Amtes der Bürgermeister.

Interesse an einer Mitarbeit haben bis dato folgende Gremiumsmitglieder bekundet: Blöchl, Buchmann, Legner, Stör. Nachdem das Gremium in der letzten Sitzung nicht komplett war, hat man sich darauf verständigt, den Bauausschuss in der heutigen Sitzung zu gründen.

Empfehlung der Verwaltung ist, eine ungerade Zahl an stimmberechtigten Mitgliedern zu haben. Stimmberechtigt sind Gemeinderät:innen und der Bürgermeister. Folglich wären vier oder sechs Gemeinderäte (+ Bürgermeister) sinnvoll. Nachdem dem Ausschuss auch noch Mitarbeiter der Verwaltung (Hauptamtsleiterin/Kämmerer) sowie der Architekt angehören sollten, wäre darauf zu achten, dass das Gremium nicht zu groß wird. Zu einzelnen Angelegenheiten können auch noch sachkundige Einwohner oder Sachverständige zugezogen werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der stufenweisen Beauftragung von Architekt Marco Gauer-Nachbaur, Grünkraut, entsprechend dem beigefügten Architektenvertrag wird zugestimmt.
2. Der stufenweisen Beauftragung von Tragwerksplanung Jehle, Ravensburg, entsprechend dem beigefügten Honorarangebot wird zugestimmt.
3. Der Gemeinderat bestellt für die Neubebauung des Grundstücks Nelkenweg 2 einen beratenden Bauausschuss mit folgenden Mitgliedern:
  - Gemeinderat Blöchl
  - Gemeinderätin Buchmann
  - Gemeinderat Legner
  - Gemeinderat Stör
  - 
  -



**Neubewerbung des Vereins ReWA e.V. als LEADER-Aktionsgruppe "Württembergisches Allgäu" für die LEADER-Förderperiode 2023-2027n+2**

Vorlage Gemeinderat

**öffentlich**

**TOP 6**

für Sitzung am: 08.04.2022

erstellt von: Bürgermeister/Frick

Aktenzeichen: 009.16 / 022.31

### **Ausgangslage**

Das Aktionsgebiet „Württembergisches Allgäu“ wurde am 7. Januar 2015 erstmalig als LEADER-Aktionsgruppe (LAG) ausgewählt und möchte sich auch für die neue LEADER-Förderperiode 2023-2027n+2 wieder bewerben.

Zu den bisherigen 13 teilnehmenden Kommunen, die alle dem Landkreis Ravensburg zugehörig sind, haben im Zuge der Neubewerbung auch fünf weitere Gemeinden ihr Interesse bekundet, in die LAG Württembergisches Allgäu mit aufgenommen zu werden. Dabei handelt es sich um die Gemeinden Achberg, Grünkraut und Schlier (LK RV) sowie den Gemeinden Rot an der Rot (LK BC) und Neukirch (LK FN).

### **Rückblick LEADER 2014-2020**

In der auslaufenden Förderperiode wurden im Aktionsgebiet Württembergischen Allgäu **3,82 Mio. €** Fördergelder für verschiedenste Projekte generiert. Insgesamt wurden **51 Projekte** mit einem Projektvolumen von **13,4 Mio. €** in der Region umgesetzt (Stand: 12/21).

Für die vergangene Förderperiode standen der LAG Württembergisches Allgäu insgesamt 2,7 Mio. € EU-Mittel sowie weitere Landesmittel in Höhe von 1,12 Mio. € zur Verfügung. Hinzu kamen 60% Förderanteil für den Betrieb des Regionalmanagements.

Jede Kommune in der Gebietskulisse konnte von den Geldern profitieren, da mindestens eins, meist aber mehrere Projekte je Gemeinde sowie interkommunal Projekte umgesetzt wurden. Die Höhe der Förderung je Projekt wird anhand einer vorgegebenen Fördersatztabelle bestimmt. Die Fördersätze liegen i.d.R. zwischen 30% und 60%. Für spezielle Landesförderungen können diese Fördersätze auch höher liegen.

### **Der Verein Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e.V.**

Der Verein Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e.V. (ReWA e.V.) gründete sich im Juni 2015 und formiert sich bisher aus den Städten Bad Wurzach, Leutkirch, Isny und Wangen sowie den Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Amtzell, Argenbühl, Bodnegg, Kißlegg, Vogt, Waldburg und Wolfegg, dem Landkreis Ravensburg, Institutionen, Unternehmen und privaten Personen aus der Region. Bedingt durch das dem Verein angegliederte EU-Förderprogramm „LEADER“ agiert er als LEADER-Aktionsgruppe (LAG).

Die zugehörige LEADER-Geschäftsstelle (Regionalmanagement), begleitet den Verein bzw. die LAG in allen Maßnahmen der zielgerichteten Entwicklung der Region anhand der Steuerung, Evaluierung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK). Dabei sichert die Geschäftsstelle eine breite Beteiligung und regionale Vernetzung ab, führt Qualifizierungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen durch, moderiert Arbeitskreise, Unternehmensnetzwerke u. ä. Kooperationen und berät Projektträger hinsichtlich des LEADER-Förderprogramms. Auch die Antragstellung und Abrechnung von Fördermitteln ist zentrale Aufgabe der Geschäftsstelle.

Die Vereinsorgane bilden:

- der Vorstand
- die Mitgliederversammlung

- der auf Basis des LEADER-Förderprogramms gebildete Lokale Steuerungskreis (LSK) (Der LSK agiert als Entscheidungsgremium und beschließt über die Projekte)
- die Geschäftsstelle (Regionalmanagement)

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.re-wa.eu](http://www.re-wa.eu) oder

<https://www.wuerttembergisches-allgaeu.eu>

### **Was ist LEADER?**

LEADER ist ein Förderinstrument der Europäischen Union und wird aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert. Das Wort LEADER ist eine Abkürzung und bedeutet ausgeschrieben „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, übersetzt „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. In Baden-Württemberg werden im Zuge der LEADER-Förderung neben reinen EU-Mitteln auch Landes-Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Im Mittelpunkt der LEADER-Förderung stehen insbesondere Vorhaben, die die Innovations- und Wirtschaftskraft in den Regionen, die interkommunale Zusammenarbeit und den Tourismus stärken. Darüber hinaus sollen Antworten auf die drängenden Herausforderungen, wie etwa den demografischen Wandel, Klimawandel und oder Ressourcenschutz entwickelt und erprobt werden. LEADER ist nur in festgelegten Programmgebieten möglich.

Dieses EU-weite Förderprogramm zeichnet sich vor allem durch den „Bottom-Up-Ansatz“ aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet. Auf Landesebene wird dieser Prozess lediglich überwacht und gesteuert.

### **LEADER Regionen in Baden-Württemberg**

LEADER wird in Baden-Württemberg in kleineren, abgegrenzten Gebieten des ländlichen Raums durchgeführt (LEADER-Aktionsgebiete), die unter geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten eine Einheit bilden und auch über Landkreisgrenzen hinaus angelegt sind. In Baden-Württemberg gibt es in der derzeit auslaufenden Förderperiode 18 LEADER-Regionen, die sich in einem vorgeschalteten landesweiten Wettbewerb mit den ausgearbeiteten regionalen Entwicklungskonzepten durchgesetzt haben.

### **Wie geht es nach dieser Förderperiode weiter?**

Das LEADER-Förderprogramm wird es weiterhin in Baden-Württemberg geben. Allerdings ist der für mehrere Jahre geltende Finanzrahmen der EU noch nicht verabschiedet und man kann mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass die ELER-Mittel um ca. 15% gekürzt werden. Da weniger Mittel zur Verfügung stehen, aber trotzdem gleich viele Projekte in einer LEADER-Region gefördert werden sollen, plant das Land mit weniger Förderregionen. Deshalb kann nicht jede bisherige Region erneut Förderregion werden. Wer weiter berücksichtigt werden möchte, muss eine möglichst aussagekräftige und attraktive Bewerbung vorlegen. Die genaue Höhe der Fördermittel je Region steht ebenfalls noch nicht fest, hier wird man sich noch ein bis zwei Jahre gedulden müssen. Der Start der Ausgabe der Fördermittel wird frühestens Anfang 2023 erfolgen.

Die Bewerbung muss jedoch schon früher beim Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist ist der 22. Juli 2022, 12:00 Uhr.

Als Bewerbung für die neue LEADER-Förderperiode 2023-2027n+2 dient in Baden-Württemberg die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzepts (REK). Zu den Bewerbungsunterlagen wird eine verbindliche Zusage der teilnehmenden Gebietskörperschaften über die

## **Kofinanzierung in Höhe von 40% der EU-Mittel für das Regionalmanagement bis zum Jahr 2029 benötigt.**

### **Fortführung und Finanzierung des Regionalmanagements (LEADER-Geschäftsstelle)**

Die Kosten für das Regionalmanagement werden anhand eines Verteilungsschlüssels auf die Städte, Gemeinden und Landkreise aufgeteilt. Der Verteilungsschlüssel wird aus einem Grundbetrag und einem einwohnerzahlbezogenen Betrag jeder Gemeinde zusammengesetzt. Daraus entsteht ein jährlicher Betrag, den jede Gebietskörperschaft an die LEADER-Aktionsgruppe bzw. an den Verein zu leisten hat. Die Beiträge sind im gesamten Zeitraum der LEADER-Förderung zu zahlen. In der kommenden Förderperiode besteht der Förderzeitraum bis einschließlich 2029.

Das Regionalmanagement wird wie folgt finanziert:

- 60 % LEADER-Fördermittel
- 40 % kommunaler Eigenanteil aus der Region (zzgl. nicht förderfähiger Kosten)

Der kommunale Eigenanteil soll wie folgt aufgeteilt werden:

- 70% zwischen den Städten und Gemeinden
- 30% zwischen den Landkreisen Ravensburg, Biberach und Bodenseekreis

Die genaue Verteilung der kommunalen Anteile können Sie aus der beigefügten Kostenaufstellung (Anlage 1) entnehmen. Danach liegt der jährliche finanzielle Aufwand für die Gemeinde Bodnegg bei rd. 2.586 €. Die enthaltenen Werte sind vorerst nur ungefähre Richtwerte, da zum aktuellen Zeitpunkt noch keine finalen Zahlen festgelegt werden können.

### **Wertung**

Die Gemeinde Bodnegg und verschiedene Antragsteller haben in der vergangenen Förderperiode sehr stark von den LEADER-Förderungen profitiert (siehe Anlage 2). Dies auch dank der guten Zusammenarbeit und Beratung durch die Geschäftsstelle in Kißlegg. Aus diesem Grunde sollte Bodnegg auch weiterhin in der Förderkulisse bleiben.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Teilnahme am Bewerbungsverfahren für die LEADER-Förderperiode 2023-2027n+2 in der Region Württembergisches Allgäu wird zugestimmt.
2. Der Fortführung der Geschäftsstelle (Regionalmanagement) der LEADER-Aktionsgruppe Württembergisches Allgäu wird zugestimmt und die anteiligen kommunalen Mittel für die Kofinanzierung der Geschäftsstelle werden für die Jahre 2023 bis 2029, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, übernommen.



**Tourismus Region Waldburg**  
- Weiterentwicklung Gastgeberverzeichnis etc.

Vorlage Gemeinderat

**öffentlich**

**TOP 7**

für Sitzung am: 08.04.2022

erstellt von: Bürgermeister/Frick

Aktenzeichen: 792.841 / 022.31

### **Sachverhalt:**

Das Gastgeberverzeichnis ist ein wichtiges Printprodukt der Region Waldburg, das derzeit alle zwei Jahre neu aufgelegt wird. Es wurde im Jahr 2003 erstmals durch das d-werk, Büro für Kommunikation und Gestaltung in Ravensburg erstellt. Seither wurden inhaltlich und gestalterisch lediglich „kosmetische“ Korrekturen vorgenommen und entspricht in seinem Erscheinungsbild, wie auch den Inhalten nicht mehr den heutigen Standards.

Durch eine Überarbeitung des Inhaltes und des Erscheinungsbildes mit z.B. großen, stimmungsvollen Bildern, neuen Typographien und Markenbotschaftern soll das Niveau angehoben werden und die Region Waldburg soll dadurch als Marke mehr Akzeptanz und Resonanz erhalten. Der Bekanntheitsgrad der Region Waldburg soll gesteigert und das Image gestärkt werden.

Es wird vorgeschlagen, das bestehende Gastgeberverzeichnis der Region Waldburg nach 20 Jahren erstmals in einem größeren Umfang in Zusammenarbeit mit dem d-werk, Büro für Kommunikation und Gestaltung zu überarbeiten. Hierfür fallen pro Gemeinde der Region Waldburg Kosten in Höhe von ca. 8.125,00 €, inkl. MwSt. an.

Im Angebot des d-werks inbegriffen (siehe Anlage 1) ist neben dem neuen Gastgebermagazin auch die Konzeption und Gestaltung eines Markenbotschafters sowie die Region Waldburg-Rallye.

Als weitere Anlagen erhalten Sie per Mail den Jahresbericht (Anlage 2), die Präsentation des d-werk (Anlage 3) und das Protokoll der gemeinsamen Gemeinderatsitzung vom 17.03.2022 (Anlage 4). Sollten Sie eine der Anlagen in Papierform wünschen, dann melden Sie sich bitte bei Frau Schlenzig.

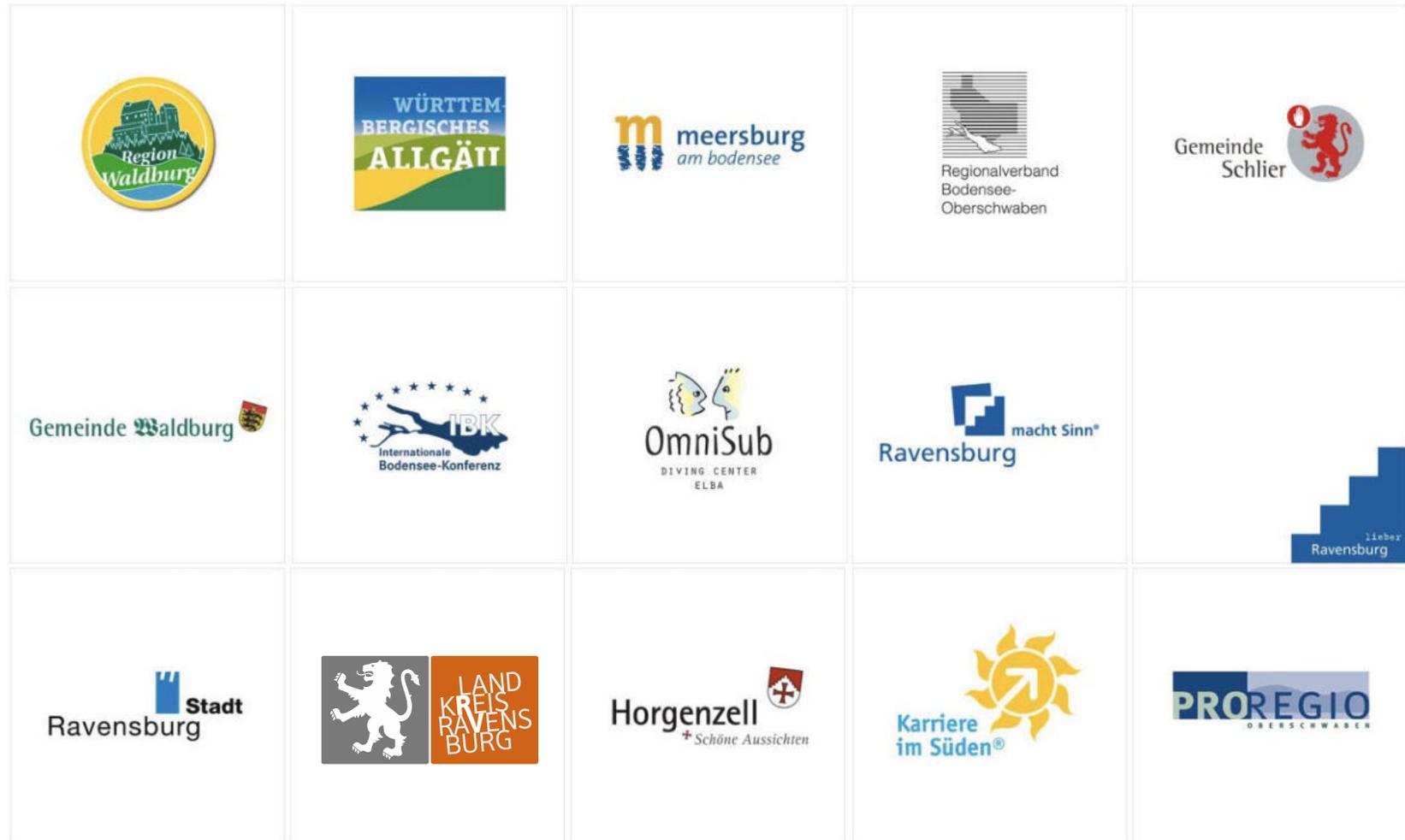
### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt das d-werk, Büro für Kommunikation und Gestaltung, auf Grundlage des Angebotes vom 10. März 2022 mit der Überarbeitung des derzeitigen Gastgeberverzeichnisses zu beauftragen.

# Die Region Waldburg – eine Ferienregion mit guter Zukunft!?

# d-werk

kommunikation und gestaltung



## Lang, lang ist's her – vor über 20 Jahren hat es begonnen

Sechs Gemeinden – Amtzell, Bodnegg, Grünkraut, Schlier, Vogt, Waldburg – haben sich vor über 20 Jahren zusammengeschlossen, um als Region Waldburg den regionalen Tourismus zu forcieren. 48 Beherbergungsbetriebe – Hotels und Landgasthöfe, Ferienwohnungen, Ferien auf dem Bauernhof, Privatzimmer – bieten heute rund 424 Betten an. Zum Vergleich: Isny bietet mit 86 Betrieben 436 Betten an.

Wichtig: Tourismus bedeutet nicht nur die Fokussierung auf Übernachtungsgäste, auch Besucher aus der näheren Umgebung sind herzlich willkommen, sofern sie zur Wertschöpfung in der Region beitragen.

Oberschwäbisch zurückhaltend –

## Visualisierung und Kommunikation

Ein Herzstück der Kommunikation war damals und ist heute im Printbereich das Gastgeberverzeichnis – erstmals von uns gestaltet im Jahr 2003. Wobei, eigentlich hat diese Broschüre gar keinen konkreten Namen. Gestalterisch und inhaltlich wurden im Laufe der Jahre lediglich „kosmetische“ Korrekturen vorgenommen. Einen echten Markenprozess und eine damit einhergehende Visualisierung gab es nicht. Markendreiklang: Konzeption, Visualisierung, Kommunikation.



## Das Gastgeberverzeichnis im Laufe der Jahre



## Bündeln der Kräfte

2013 bekommt die Region Waldburg eine eigene Wort-Bild-Marke mit vorheriger normativer Untersuchung der Namensgebung.



## Das Gastgeberverzeichnis im Laufe der Jahre



## Lage, Lage, Lage? Irgendwo dazwischen!

„Eingebettet liegen die Orte zwischen herrlichen Nadel- und Laubwäldern, Wiesen und Seen, Hügeln und Tälern. Hier, im Herzen des deutschen Südens, berühren sich die grünen Hügel des Allgäus, die sanfte Kulturlandschaft Oberschwabens und die milde Senke der Bodenseeregion.“

Hört sich sehr verlockend an!

Anders gesagt: Wir befinden uns in einer Lage, in der wir vieles erreichen können – wenn wir nur wollen!

# Lage der Region Waldburg



## Mitgliedschaften



FERIENLAND ZWISCHEN  
DONAU UND BODENSEE



# Lage der Region Waldburg



## Top-Ausflugsziele in der Region

Alles bequem erreichbar in nicht einmal einer Stunde.



- Center Parcs
- Freilichtmuseen
- Thermalbäder
- Museen
- Schlösser/Burgen

## Weg vom Kirchturmdenken hin zum Leuchtturmdenken

Ziel muss es sein, die Region Waldburg greifbar und begreifbar zu machen. Das hat absolute Priorität, auch um den Bekanntheitsgrad zu steigern und das Image der Region Waldburg aufzubauen/zu stärken. Die Region rückt deshalb in den Vordergrund, die einzelnen Kommunen rücken etwas in den Hintergrund. Das entspricht auch der Regel, immer aus Sicht der Kunden zu denken und zu agieren. Nur so entsteht die notwendige „Strahlkraft“ mit entsprechender Fernwirkung.



**OBERSCHWABEN**

Bad  
Wurzach

**ALLGÄU**

Überlingen  
Salem

Ravensburg

Leutkirch



Wangen

Isny

Friedrichs-  
hafen

**SCHWEIZ**

Lindau

Bregenz

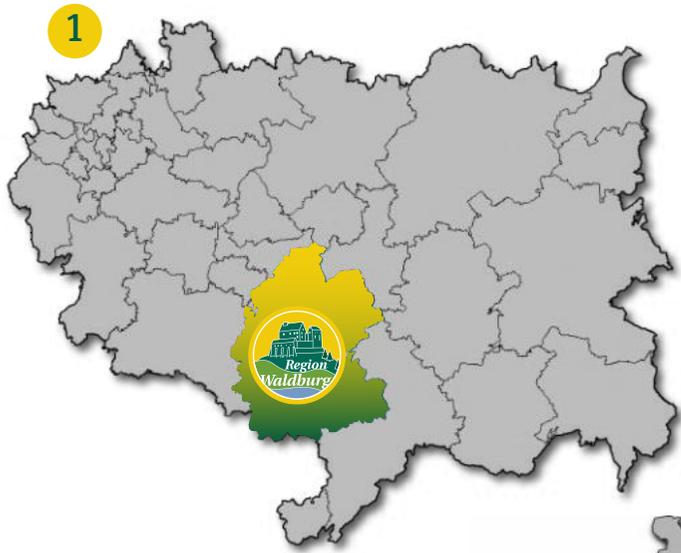
**VORARLBERG**

# Sichtbarkeit

1 Region Waldburg – Landkreis Ravensburg

2 Region Waldburg – Euregio Bodensee

3 Region Waldburg – Deutschland



## Die Region Waldburg hat genügend zu bieten

Die Region Waldburg ist bedingt durch ihre Lage nicht nur ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge. Die Region selbst hat auch genügend zu bieten, um Besucherinnen und Besucher zu begeistern und zu gewinnen. Was einer nicht schafft, das schaffen viele.

Sechs gute Gründe:

Landschaft & Natur, Aktivitäten & Erholung, Kinder & Familie,  
Wandern & Radfahren, Kultur & Brauchtum, Gastfreundschaft & Genuss

- 32 Wanderrouten
- 9 Radtouren

Im Genießer-Gutschein

- 15 Direktvermarkter
- 17 Gastronomiebetriebe
- 3 Kulturveranstalter



## Entspricht das auch dem Urlaubs- und Freizeit-Trend?

Urlaub in der Heimat ist im Trend. Dass die Region auch weiterhin enorm beliebt ist, zeigt eine aktuelle Umfrage des Reisemagazins "Travelbook". Das Ergebnis bestätigt, was die meisten Einheimischen schon immer wussten: Nirgendwo in Deutschland gefällt es den Menschen so gut wie in Bayern und Baden-Württemberg.

Unter den 10 beliebtesten Urlaubsregionen in Deutschland im Check 24 Vergleichsportal liegt das Allgäu an Nummer 3, der Bodensee an Nr. 8.

Fahrradfahren liegt, auch bedingt durch den Pedelec-Boom (Propain Vogt), im Trend, Wandern liegt ebenso im Trend. Urlaub im eigenen Land gewinnt an Bedeutung.

Auch die „zweite Reihe“ der Urlaubsregionen wird – beschleunigt durch Corona – zunehmend attraktiver.

**Wir liegen in einer betörend schönen Region  
mitten in Oberschwaben. Die Idylle der Landschaft  
treibt so manchem Gast ein Tränchen ins Auge...**













## Tourismus ist eine tragende/ stabilisierende Markensäule

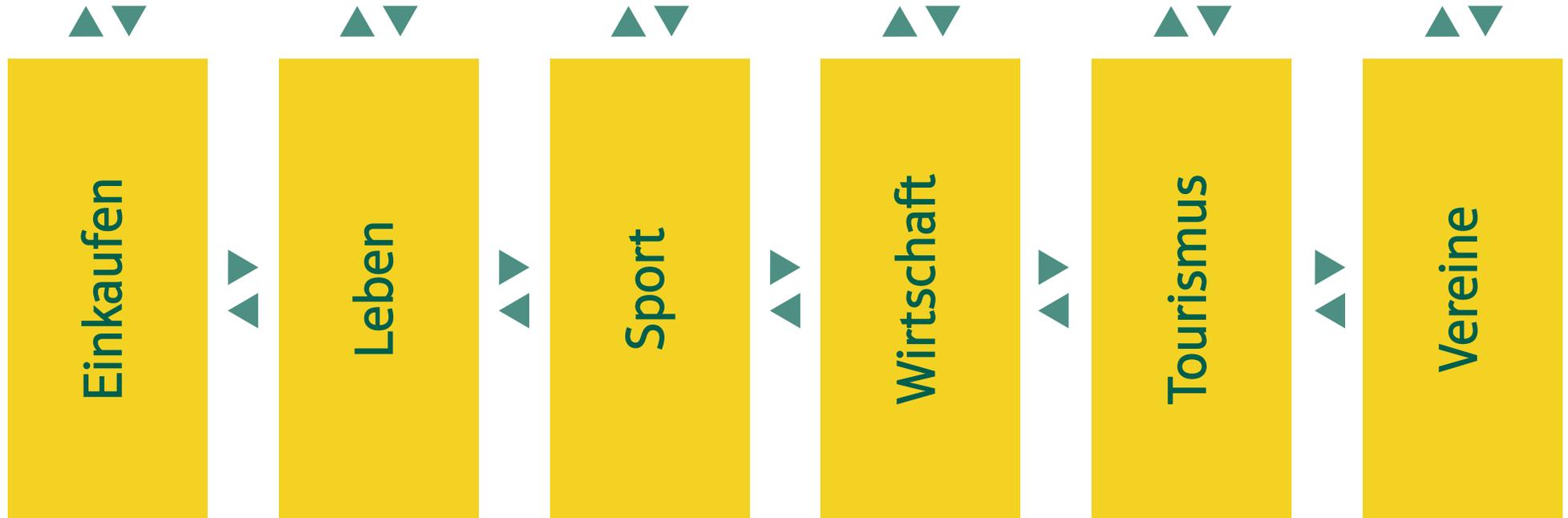
Im Markenmodell darf man die einzelnen tragenden Säulen nie isoliert betrachten. Sie tragen nicht nur die Marke, sie stärken sich mittels Image-transfers auch immer gegenseitig. Auch wenn der Tourismus in der Region Waldburg vielleicht nicht die stärkste Säule ist, dennoch trägt er zur Stabilisierung und Tragfähigkeit bei. Zumal die meisten Maßnahmen, die im Bereich Tourismus realisiert werden, auch die Lebensqualität vor Ort für Bürgerinnen und Bürger nachhaltig steigern.

Wirtschaftsfaktor Tourismus für das Reisegebiet  
Oberschwaben-Allgäu 2019

- 5,295 Millionen Übernachtungen
- 919,80 Millionen Euro Bruttoumsatz

Die Markenarchitektur  
Vielfältigkeit tut gut!

# Kommunen



## Exkurs Marke

Wenn wir schon bei Marke sind, dann sollten wir genau darüber einige Worte verlieren.

Was ist eine Marke?

Kurz gesagt: Ein positives Vorurteil. Es ist ein Vertrauensvorschuss und ein verbindliches Versprechen, die bestätigt werden wollen. Marken sind wertvolle Orientierungs- und Entscheidungshilfen im zunehmenden Informationsüberfluss. Eine Marke ist die Summe all jener Vorstellungen, die der Markenname (evtl. mit Claim), das Markenzeichen, die Markenvisualisierung und die Markenkommunikation bei Kundinnen und Kunden hervorrufen. Marken sind verlässlich und geprägt von nachhaltig hoher Leistungsqualität.

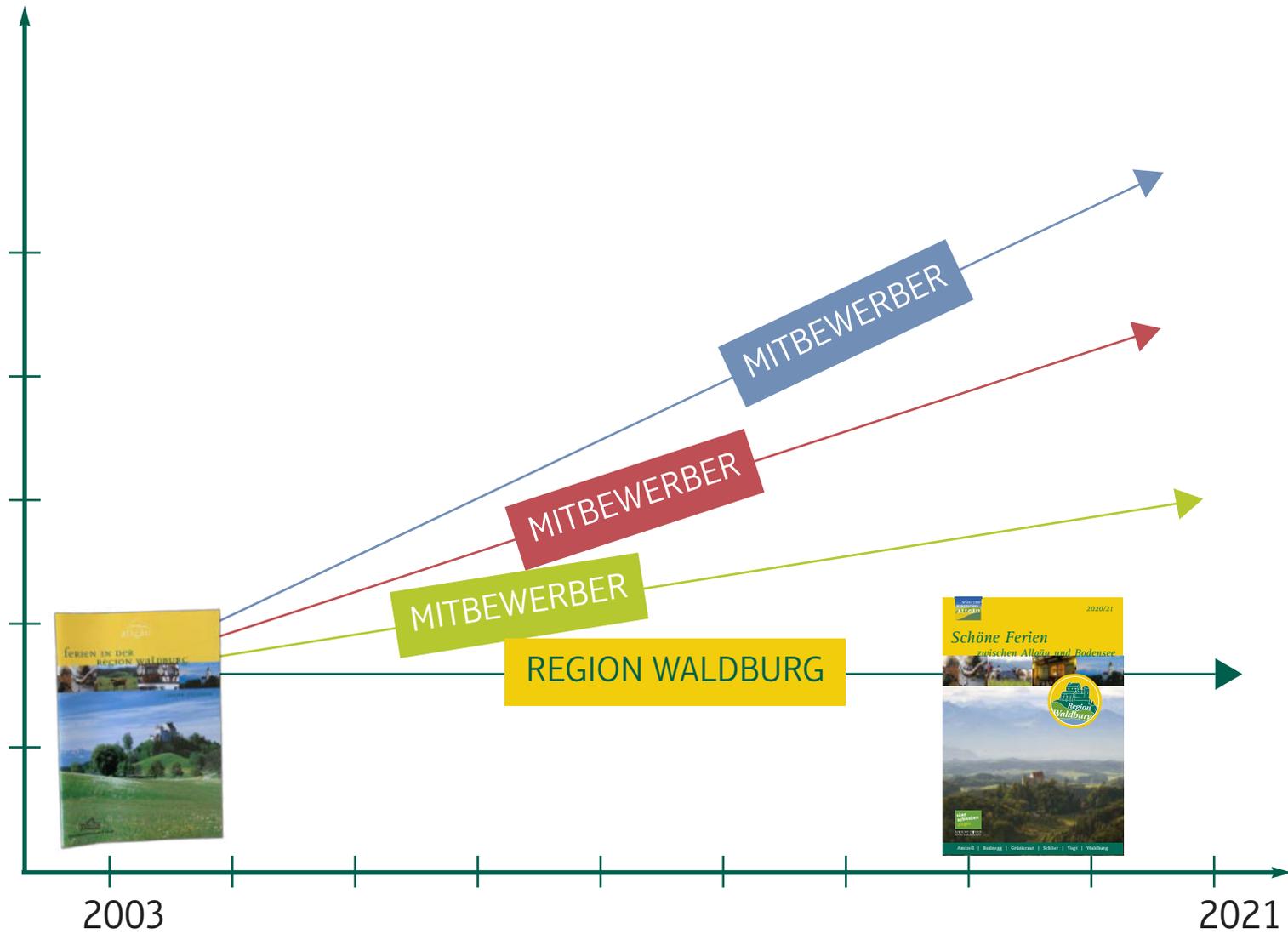
Und letztlich bedeutet Marke auch Marge – unmittelbar oder mittelbar. Dafür muss man etwas tun, nicht einmalig vielmehr permanent.

## Aufwachen, die Konkurrenz schläft nicht

Wohlwissend um die aktuelle Bedeutung des Tourismus in der Region Waldburg, müssen wir ein gewisses Niveau anstreben, um als Marke Akzeptanz und Resonanz zu erhalten.

Zur Erinnerung: Seit 2003 wurden am Gastgeberverzeichnis lediglich „kosmetische“ Korrekturen vorgenommen. In dieser Zeit haben die Regionen im direkten Umfeld – OTG, Württembergisches Allgäu, Allgäu, Bodenseeregion – intensiv an Marke und Markenbild gearbeitet. Und auch auf kommunaler Ebene hat sich diesbezüglich viel getan. Wir haben einen ordentlichen Rückstand, können diesen aber durch gezielte Maßnahmen rasch aufholen.

Qualität  
Markenbild



# Mitbewerber



# Mitbewerber

Emotionen sind wichtig. Lifestyle zeichnet sich durch große stimmungsvolle Bilder und viel Weißfläche aus.



## DAS MÜSSEN SIE GESEHEN HABEN!

Ein Lindau-Besuch ohne Abstecher zum Hafen? Undenkbar! Was Sie sonst noch anschauen sollten, verraten wir Ihnen hier.

**E**s gibt Seebausiedlungen, an denen kommt man vorab in Lindau in den mit Schönheit die weltweit bekannte Halbinsel – weiß jeder, der die Stadt besucht, nimmt ein Foto von Löwe und Leuchtturm mit nach Hause. Doch auch sonst gibt es viel zu entdecken – auf der Insel genauso wie dem Festland. Die wichtigsten Highlights stellen wir Ihnen hier kurz vor; außerdem finden Sie auf einzelnen Seiten dieses Magazins einige Insider-Tipps von Einheimischen. Von tollen Aussichtspunkten über Lieblingscafés bis hin zu Restaurant-Schlagen für Spätgänger ist alles dabei. Entdecken Sie Ihr Lieblings-Lindau – wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

**LINDAUER HAFENFAHRT**  
Sechs Meter hoch und 50 Tonnen schwer ist der Löwe aus Sandstein. Ihm gegenüber steht seit 1856 Deutschlands südlichster Leuchtturm. 139 Stufen führen auf den 36 Meter hohen Turm – oben angekommen, können Sie einen wunderbaren Rundblick auf die Inselstadt, den Bodensee und die Alpen genießen. Der Leuchtturm ist von April bis September täglich zwischen 11.00 und 18.00 Uhr zugänglich (nur bei gutem Wetter; Eintritt 2,10 € / Erwachsene, 0,80 € / Kinder).

**INSIDER-TIPP** | In einem der vielen Cafés auf dem Festland der Insel kann man sich an der malerischen Perspektive (südlich blickend auf den Bodensee) und dem Blick auf den Bodensee freuen.

**DIEBSTURM, PULVERTURM UND MÄNTURM**  
Überbleibsel lange vergangener Zeiten sind die weiten Türme auf der Insel – ihre Namen haben sie durch die Nutzung erhalten. So wurde der bunt gestrichelte Daburturm auf dem höchsten Punkt der Insel Lindau, dem Schwannplatz, lange Zeit als Stadtfestung genutzt.

Der Pulverturm baute die Lindauer 1508 als Teil ihrer Stadtummauerung. Ende des 18. Jahrhunderts lagerte die Lindauer Bürgerwehr ihre Pulvervorräte dort. 1899 zog der Bürgermeister Dr. Heinrich Schützinger für 20 Jahre in den Burgturm ein und feierte mit Gästen wie dem König von Baden oder dem Luftschiffbauer Graf Zeppelin so manche rauschende Party.

Auch der quadratische Mänturm an der Seepromenade wurde im Mittelalter als Signal- und Beobachtungsposten errichtet. 20 Meter hoch und mit Schießscharten versehen, war er früher von Wasser umgeben und nur über eine Zugbrücke erreichbar. Seine Namen hat der Turm durch die übliche Tuch- und Wollhandlung in der Nähe, wo Wäsche gewaschen und durch die Mangel gezogen wurde.

**INSIDER-TIPP** | Der Pulverturm ist nicht öffentlich zugänglich, kann aber bei besonderen Gelegenheiten besichtigt werden. Besuchen Sie das auch gerne in einem der vielen Cafés und genießen Sie dabei den Sommerabend mit Blick auf die Schweizer Berge.

## Mitbewerber

Typographie, die wie von Hand geschrieben aussieht, kommt gerne zum Einsatz, um das heimelige und persönliche zu unterstreichen.



# Mitbewerber

Markenbotschafter stehen immer für Individualität und Glaubwürdigkeit. Als Tourist entdeckt man gerne die Eigenheiten/Einmaligkeiten einer Region.





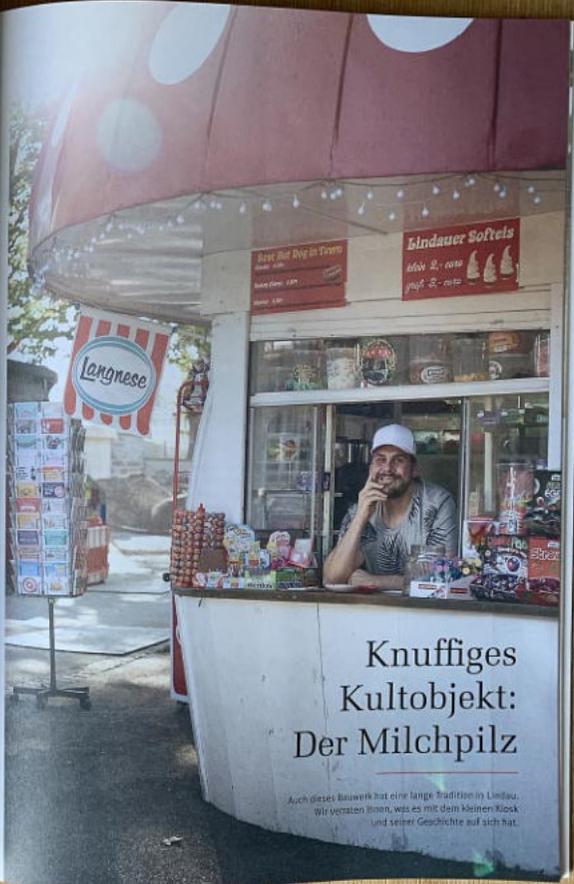
**SEIT JAHRHUNDERTEN FOLGT DAS FEST DEN GLEICHEN ABLAUF**

Im Jahr 1662 wurden die typischen Elemente des Lindauer Kinderfestes festgelegt – und über Jahrhunderte bis heute streng befolgt: Wecken am Festgottesdienst, Umzug mit buntem Musikzug und Fahnen, Ausgabe von Butschellen (vom italienischen „buccella“, kleiner Mundbissen).

Am 22. Juli 2020 wird das Lindauer Kinderfest zum 365. Mal begangen. Für Einheimische und Gäste ist dieser Tag jedes Mal aufs Neue ein besonderes Erlebnis.

*„Lindau hoch!  
Wie beglückst du doch!  
Wenn wir deinen  
Namen nennen,  
wird das Herz  
so froh bewegt.“*

Kinderfestlied



**Knuffiges  
Kultobjekt:  
Der Milchpilz**

Auch dieses Bauwerk hat eine lange Tradition in Lindau. Wir vermieten Ihnen, was es mit dem kleinen Kiosk und seiner Geschichte auf sich hat.



## Fokus auf herzlichen, einladenden Menschen

Die Region Waldburg hat als Region einiges zu bieten und ist bedingt durch ihre gute Lage auch idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region. In einer halben Stunde lässt sich bereits viel erreichen. Hinter diesen Leistungen und Angeboten stehen aber immer engagierte und besondere Menschen. Sie sind herzlich und einladend, sie sind heimelig und eigen. Auf ihre persönliche Art können sie am besten und am authentischsten vermitteln, was die Region Waldburg auszeichnet.





## Menschen als Markenbotschafter

Die Region Waldburg bietet inzwischen einige urige, innovative Betriebe, Projekte oder Personen, die sich lohnen, intensiver beleuchtet zu werden und die als „Leuchttürme“ mit starker Ausstrahlung fungieren können.

Anbei nur einige Beispiele:

- Kreativwerkstatt Rosenharz
- Demeter Decker in Rotheidlen (früher Mosisgreut)
- Bauhofer in Kofeld
- Adrian Manufaktur
- Direktvermarkter Igel in Liebenhofen
- Max Haller
- Bianca und Gereon Güldenbergh vom Rösslerhof (Café Rösslerhof)
- Familie Metzler aus Bodnegg
- Familie Humburg vom Adler in Vogt
- Straußenfarm Waldburg
- Feinrösterei Monokel
- Ehepaar Rupp, Weltladen in Bodnegg
- Lindele
- Mariengarten in Pfärrich mit über 200 Marienpflanzen
- Johannes Kiderlen
- Bollerwagenbauer in Bodnegg



## Unser Fazit

- Die Region Waldburg hat touristisches Potenzial
  - Die Lage und die Angebote sind gut zu vermarkten
  - Der allgemeine Trend unterstützt uns
  - Was einer nicht schafft, das schaffen viele
- 
- Die Potenziale können grundsätzlich besser genutzt werden
  - Wir präsentieren uns viel zu wenig als starke Einheit
  - Markenbild und Kommunikation sind bedingt zeitgemäß
  - Vorteile wie z.B. Familienferien, RadReiseRegion, Genießer-Gutschein etc. werden zu wenig thematisiert
  - Der Gast an sich und auch die Aktivitäten haben sich geändert, das emotionale Erlebnis steht im Vordergrund
  - Der Tourismus hat sich weiterentwickelt, die Region Waldburg ist damit zurückgefallen
  - Aktuelle Themen wie Newcomer oder innovative Unternehmen sind nicht berücksichtigt

## Markenbild und Kommunikation – was können wir besser machen

Die bisher eingesetzten Maßnahmen sind in Qualität und Quantität deutlich optimierbar. Der Maßnahmenumfang ist sehr begrenzt.

- Authentisch vermitteln – durch mehr Emotionalität
- Weit verbreiten – durch mehr Multiplikation
- Nachhaltig durchdringen – durch mehr Präsenz

## Weitere einfache Maßnahmen für die Kommunikation

- Kunden werden zu Multiplikatoren und Empfehlern
- Herzliche Gastgeber werden in Ihrer Rolle gestärkt

# Eingesetzte Maßnahmen



Region Waldburg Hauptstraße 20 88239 Waldburg



Geschäftsstelle Waldburg  
 Hauptstraße 20  
 88239 Waldburg  
 Telefon: 07529 9717-0  
 Telefax: 07529 9717-16  
 info@region-waldburg.de  
 www.region-waldburg.de

VR Bank  
 Bodnegg-Bodnangertal  
 BANK 0644 6006 2017 0000 0720 07  
 BIC: 06440633 0000

Kreissparkasse Ravensburg  
 BANK 52 1400 00 0100 00 00 00 45  
 BIC: 52140033 0000

Volksbank Ulm-Bismark  
 BANK 65 04 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00  
 BIC: 65040033 0000

In touristischer Zusammenarbeit

Amtzell | Bodnegg | Grünkraut | Schlier | Vogt | Waldburg

WÜRTTEMBERGISCHE ALLGÄU 2020/21

## Schöne Ferien zwischen Allgäu und Bodensee




ober schwaben allgäu  
 FREIZEITLAND ZWISCHEN DONAU UND BODENSEE

Amtzell | Bodnegg | Grünkraut | Schlier | Vogt | Waldburg

region-waldburg.de

Telefon: 07529 9717-15 | Öffnungszeiten: 08:00 Uhr - 13:00 Uhr | E-Mail: info@region-waldburg.de

STARTSEITE REGION WALDBURG VERANSTALTUNGSKALENDER UNTERSUCHUNGSREISE ANTIKWIERTEN

## Zu Fuß und mit dem Rad durch die Region Waldburg

Herzlich willkommen in der Region Waldburg

Die Region Waldburg umfasst die sechs Gemeinden Amtzell, Bodnegg, Grünkraut, Schlier, Vogt und den staatlich anerkannten Erholungsort Waldburg. Eng miteinander liegen die Orte zwischen herrlichen Haiden und Laubwäldern, Wiesen und Seen, Hügeln und Tälern. Hier, im Herzen des deutschen Südens, berühren sich die grünen Hügel des Allgäus mit der saftigen Kulturlandschaft Oberschwabens und der milden Bänke der Bodenseeregion. Hier findet sich erholsame Ruhe und kindliche Nähe in grandioser Nähe zu atemberaubenden Ausblicken auf traumhafte Landschaften. In der Region Waldburg erwarten Sie zahlreiche Attraktionen, Burgen, Schlösser und Höhlen.

© 2021 Region Waldburg

## Fokus auf das Gastgeberverzeichnis

- Nach rund 20 Jahren ist die Broschüre grundsätzlich „veraltet“
- Die Ausgestaltung ist viel zu informativ und zu wenig emotional
- Die „Highlights“ der Region sollten besser in Szene gesetzt werden
- Die Fokussierung auf die Region und die Darstellung als Einheit ist zu gering
- Über einen Namen sollte nachgedacht werden, ebenso über einen Claim
- Der Anzeigenteil müsste modifiziert werden
- Die Piktogrammserie ist zum Teil obsolet, zum Teil lückenhaft

# Status quo

## willkommen in der Region Waldburg



### Erholungslandschaft

Die Region Waldburg umfasst die sechs Gemeinden Amtzell, Bodnegg, Grünkraut, Schlier, Vogt und den Erholungsort Waldburg: Eingebettet liegen die Orte zwischen herrlichen Nadel- und Laubwäldern, Wiesen und Seen, Hügeln und Tälern. Hier, im Herzen des deutschen Südens, berühren sich die grünen Hügel des Allgäus mit der sanften Kulturlandschaft Oberschwabens und der milden Senke der Bodenseeregion. Hier finden sich erholsame Ruhe und ländliche Idylle in greifbarer Nähe zu städtischem Flair, abwechslungs-

reiche Landschaft mit zahlreichen Gelegenheiten zur Freizeitgestaltung neben touristischen Attraktionen, Burgen, Schlössern und Klöstern. Statt drückender Hitze herrscht in der Region Waldburg angenehm milde Sommerfrische, und wenn andernorts Herbst- und Winternebel die Sicht trüben, reihen sich hier freundliche Sonnentage, an denen von zahlreichen Hügeln Panoramablicke auf Alpen und Bodensee den Horizont erweitern.

### Naturlandschaft

Natur gibt es hier in Hülle und Fülle – ein Paradies für Naturfreunde. Schon im Frühling laden die Orte zum Verweilen ein, wenn die Löwenzahnblüte die Wiesen vergoldet und sich die Obstgärten um die Dörfer in ein Blütenmeer aus Weiß und Rosa verwandeln. Romantische Wasserläufe, Seen und Weiher, verträumte Moore und abwechslungsreiche Wälder bieten nicht nur die Ruhe des Naturerlebens, sondern auch Lebensraum für viele seltene Pflanzen und Tiere.

Schönheit und Vielfaltigkeit des Landschaftsbildes verdanken sich vor allem dem Wirtschaften bäuerlicher Familienbetriebe. Einhergehend mit verantwortungsbewusster Naturbewahrung werden gesunde Nahrungsmittel erzeugt, die den besonderen Charakter dieser

Region ausmachen: Zahlreiche Milchviehbetriebe liefern das „weiße Gold des Allgäus“ als Grundlage für köstlichen Käse, und in naturnahen Teichanlagen mit sauberem Wasser werden köstliche Speisefische für den Markt und für den Besatz aufgezogen. Naturschützer und Energieunternehmen haben gemeinsam mit der Landwirtschaft ein vorbildliches Regionalstromprojekt entwickelt. Ziel des mehrfach ausgezeichneten Projektes ist die Förderung regionaler Biogasanlagen. Heimische Tüftler haben hierzu europaweit gefragte High-Tech-Geräte zur Gewinnung regenerativer Energien (Biogas) entwickelt, die in zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben der Region eingesetzt werden, um auch damit die regionale Naturlandschaft zu erhalten.

### Freizeitlandschaft

Vom Frühling über den ganzen Sommer und weit in den Herbst hinein bietet die ländliche Idylle der Region Waldburg Gelegenheit zu langen Wanderungen und Radtouren auf einem ausgedehnten Netz an Wander- und Radwegen. Ausgewählte Radwege bieten interessante Einblicke in die Besonderheiten der regionalen Natur. Die Routen führen vorbei an Streuobstwiesen, Weihern, stillen Seen, Mooren, Toteslöchern und Drumlins. Möglichkeiten zu Rast und Einkehr finden sich an vielen Orten, wo man sich mit den Köstlichkeiten der regionalen Küche stärken kann. Von Reitgelegenheiten für Kinder bis zu Kanufahrten auf der Argen, Familientagen auf der Waldburg oder dem Angelsport

an Weihern und Flussläufen bis zu Rundflügen vom nahen Leutkircher Flugplatz oder Zeppelin-Rundflügen von Friedrichshafen aus, bietet die Region für jeden Wunsch das passende Freizeitvergnügen. Segeln, Surfen und Bootsrundfahrten sind auf dem nahen Bodensee möglich, Bergwandern in den Allgäuer Alpen oder im Brezger Wald. Jede Menge Spaß und Unterhaltung für Kinder und Erwachsene wird im Ravensburger Spieleland geboten. All diese Freizeitmöglichkeiten liegen leicht erreichbar direkt vor der Haustür der Region Waldburg, in der sich die Besucher von Anstrengung und Trübel bestens erholen können.

### Kulturlandschaft

Die Region Waldburg liegt im Herzen einer historisch bedeutenden Kulturlandschaft des deutschen Südens. Mit Stolz und origineller Eigenart werden hier Brauchtum und Feste gefeiert, historische Sehenswürdigkeiten bewahrt und gepflegt: Schlösser und Burgen laden ebenso zur Besichtigung ein wie Klöster und Kirchen. Prädigend erhaltene mittelalterliche Stadtbilder in unmittelbarer Nähe bieten sich an zu kulturgeschichtlichen Spaziergängen, wie zum Besuch der

zahlreichen Heimat- und Brauchtumsfeste, oder zum Bummel auf Wochen- und Flohmärkten. Das Spektrum kultureller Veranstaltungen vom Frühjahr bis zum Herbst reicht von international bedeutsamen Orgel- und Orchesterkonzerten über Freilichttheater-Aufführungen bis zu Jazz-Konzerten und Klosterfestspielen. Daneben lohnt der Besuch interessanter Museen, zahlreicher Kunstgalerien, der Sternwarte oder der Ritterspiele auf der Waldburg.

# Status quo

## Gemeinden der Region Waldburg

Sechs unverwechselbare Orte:  
Eingebettet in eine herrliche Naturlandschaft bieten sie Erholung, Abwechslung und prächtigen Ausblick.



**Amtzell**  
(4243 Einwohner, 526-712 m)

Der familienfreundliche Ort gilt als das „westliche Tor zum Allgäu“ und ist ein tolles Urlaubsziel für Jung und Alt. Amtzell liegt verkehrsgünstig zwischen Wangen und Ravensburg und auch zum Bodensee ist es nur ein „Katzensprung“. Im Ortskern finden Sie das Alte Schloss aus dem 15. Jahrhundert. Auf dem technischen Denkmallehrpfad mit Führungen durch die Reibeisenmühle, die Hammerschmiede, das Sägewerk Hagmühle oder die Alte Käseerei Pfärrich erkunden Sie die Geschichte der Gemeinde und des Mittelalters. Auch die Pfarrkirche St. Johannes und St. Mauritius in Amtzell und vor allem die bekannte Wallfahrtskirche Mariä Geburt mit angrenzendem Mariengarten im Ortsteil Pfärrich sind eine Besichtigung wert. Mit dem schönen Ausblick vom Kapellenberg können Sie den Blick auf das Alpenpanorama genießen. An heißen Sommertagen lädt der Singenberger Weiher zum Baden und Verweilen ein.



**Bodnegg**  
(3200 Einwohner, 646 m)

Im südöstlichen Teil der Region Waldburg liegt die Gemeinde Bodnegg mit ihrem weithin sichtbaren Wahrzeichen, der barocken Pfarrkirche St. Ulrich und St. Magnus, zu recht als „schönst gelegene Kirche Oberschwabens“ bezeichnet. Von der Aussichtsplattform vor der Kirche bietet sich bei guter Sicht ein beeindruckender Blick auf die sanft zum Bodensee abfallende Hügellandschaft mit Obst- und Hopfenanbau und das dahinter liegende grandiose Alpenpanorama. Zum Ortskern mit Geschäften gehören das Bodnegger Pfarrhaus aus dem 18. Jh. sowie ein ländliches Bildungszentrum mit Bibliothek und Dorfgemeinschaftshaus. Ob im Hallenbad oder auf den zahlreichen Wanderwegen mit Sehenswürdigkeiten (Kapelle in Oberwagenbach, Naturerlebnispfad) sind Erholung und Entspannung möglich. Daneben rundet eine Freizeitanlage mit Mountainbike-/BMX-Parcours, Skateanlage, Beachvolleyball und Inline-Hockey-Feld das familienfreundliche Freizeitangebot ab.



**Grünkraut**  
(3200 Einwohner, 601 m)

Der Ort liegt nur circa 6 km entfernt von Ravensburg in sonniger Lage über dem Schussental und eignet sich ideal für diejenigen, die gerne in der Natur sind, aber die Stadtnähe nicht missen wollen. In der neu gestalteten Ortsmitte mit modernem Rathaus findet man Kunstgalerie, Bücherei, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote aller Art. Der historische Teil des Ortskerns mit der katholischen St. Gallus Kirche, Pfarrhaus und saniertem, denkmalgeschütztem Pfarrstadel (für kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Kleinkunst, Kabarett etc.) grenzt an den grünen Dorfanger, der beide Bereiche verbindet. Um den idyllischen Dorfweiher und entlang der renaturierten Scherzach führt ein hübscher Rundweg. Vom Ortsrand sind nur wenige Minuten zum Naturschutzgebiet Wasenmoos.



**Schlier**  
(3700 Einwohner, 620 m)

Oberhalb des Schussentales in der Nähe zu den Städten Ravensburg und Weingarten gelegen, bietet die Gemeinde mit ihren Teilorten Schlier und Unterankenreute ländliche Idylle mit Erholungswert für Naturfreunde. Zwischen den Teilorten führt ein weit verzweigtes, gut beschildertes Wandernetz in der reich bewaldeten Gemarkung durch die Naturschutzgebiete „Röbber Weiher“ und „Stiller Bach“. Dort führt der Weg entlang des wasserbauhistorischen Pfades, der über die Zeit berichtet, als Schlier im Mittelalter noch klösterliches Amt der Abtei Weingarten war, oder am Lanzenreuter Weiher vorbei zum Barbarossa-stein im schönen Lauratal. Mit ca. 30 nachgewiesenen Quellen ist die Gemeinde mit einer eigenen Wasserversorgung ausgestattet; das „Schlierer Wässlele“ aus einem Arteserbrunnen empfiehlt sich ebenso wie ein Besuch des regen Vereins- und Kulturlebens in der Wetzreuter Festhalle.



**Vogt**  
(4600 Einwohner, 700 m)

Der von der Sonne verwöhnte Ort liegt am südlichen Rand des Altdorfer Forstes, dem mit 9000 ha größten zusammenhängenden Waldgebiet Oberschwabens und nennt sich selbst das „Tor zum Allgäu“. Die malerische Ortsmitte mit den Funktionen eines Kleinzentrums besitzt eine vollständige Infrastruktur und hat auch in kultureller Hinsicht einiges zu bieten. Zentrum der Aktivitäten ist der „Flammenhof“, in dem von Kammermusik und Kabarett bis zu Matineen, Ausstellungen und Filmen Interessantes geboten wird. Für größere Veranstaltungen wie Konzerte und Tanz gibt es die architektonisch sehr interessante Sirgensteinhalle. Auf den zahlreichen Rundwanderwegen durch den riesigen Forst und die angrenzenden Täler und Hochmoore bietet sich mitunter ein herrlicher Ausblick von der Zugspitze bis zu den Berner Alpen.



**Waldburg**  
(3100 Einwohner, 600-780 m)

Am Fuße der weithin sichtbaren Waldburg liegt der gleichnamige, staatlich anerkannte Erholungsort, der mit seinem milden Reizklima zu jeder Jahreszeit als beliebtes Ausflugs- und Erholungsziel gilt. Die Waldburg, das Wahrzeichen der Region, zählt nach umfassender Renovierung zu den besterhaltenen mittelalterlichen Burganlagen Süddeutschlands; sie beherbergt ein interessantes Museum und ist Schauplatz vielfältiger Kulturveranstaltungen. Von hier aus bietet sich ein einzigartiger Ausblick auf die Alpenkette, den Bodensee, Oberschwaben und das Allgäu. Waldburg verfügt über eine intakte Dorf- und Infrastruktur, bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten und zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Besonders geschichtsträchtig sind die Kirche St. Magnus aus dem 14. Jh. oder die 400 Jahre alte Gerichtslinde auf dem Dorfplatz vor dem Rathaus. Außerst lohnenswert ist ein Besuch des berühmten jährlichen Töpfermarktes und der Sternwarte.



# Status quo

## Feste | Brauchtum

### Originalität und Eigenart:

Heimatliebe als gelebte Tradition, buntes Brauchtum  
als Bewahrung von Geschichte und Kultur.



### Tradition – Kultur – Geselligkeit

Die Region Waldburg liegt im Herzen einer historisch bedeutenden Kulturlandschaft des deutschen Südwestens und so wundert es nicht, dass hier mit Stolz und origineller Eigenart Brauchtum und Feste gepflegt und gefeiert werden: Von der farbenfrohen und ausgelassenen Fasnet (Fasnacht) bis zu den vielen heimeligen Weihnachtsmärkten ist das ganze Jahr über eine Menge geboten. Insbesondere die schwäbisch-alemannische Fasnet im Februar mit ihren überaus eindrucksvollen Maskentypen, dem „Narrenbaumsetzen“ und den „Narrensprüngen“ ist für alle Beteiligten ein außergewöhnliches Erlebnis. Bei den in fast jedem Ort stattfindenden Funkenfeuern wird bald darauf durch die Verbrennung einer stilisierten Hexe symbolisch der Winter ausgetrieben.

Im Frühjahr, wenn die Maibäume gestellt sind, folgen die sommerlichen Anlässe für Feiern und Geselligkeit. Oft sind es gerade die kleinen Feste, die besonders viel Originalität, Lokalkolorit und Lebensfreude vermitteln. Das aktive Vereinsleben und religiöse wie kulturelle Traditionen spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. So feiert fast jeder Ort „sein“ Feuerwehrfest oder das Patrozinium „seines“ Ortschaften: so etwa das Romula-Fest in Waldburg, das Magnusfest in Bodnegg oder das Justini- bzw. Mauritiusfest in Amtzell. Viele dieser Feierlichkeiten mit einst religiösem Ursprung haben sich im Laufe der Zeit aus ihren Wurzeln gelöst und moderne Züge angenommen – das Feiern ist zum

Haupt-Motiv geworden. In Vogt gibt es die Tradition der Östereierverzierung, in Waldburg den Oberschwäbischen Töpfermarkt.

Zu den Höhepunkten der warmen Jahreszeit zählen die zahlreichen Sommer- und Stadtfeste, die Heimat- und Schülereife, die auf die Zeit des Dreißigjährigen Krieges bzw. die Reformationszeit zurückgehen und die Jahrhunderte überdauert haben. Bei vielen Festen erfolgte eine Anpassung an wirtschaftliche und zeitbedingte Gegebenheiten, neue Brauchelemente wurden aufgenommen, andere verschwanden.

Im Herbst dann folgen Kirchweih und Jahrmärkte, die überleiten zu den eher besinnlichen Weihnachtsmärkten in der Region – wo der unbeschreibliche Duft von Glühwein, Bratwürsten und Lebkuchen lockt und traditionelle Handwerksartikel einen Besuch lohnen.

Weitere Informationen  
zu den Veranstaltungen  
der Region Waldburg unter  
[www.region-waldburg.eu](http://www.region-waldburg.eu)



# Status quo

## Ausflugsziele



### Ausflugsziele im Allgäu

**STADT WANGEN**  
Malersche, sorgfältig restaurierte ehemalige Reichsstadt mit einem der schönsten Straßenbilder Süddeutschlands. Vor allem die gut erhaltene mittelalterliche Architektur mit ihren schönen historischen und modernen Brunnen sowie den prächtigen Toren, der Museumsvielfalt und zahlreichen Konzerten, Ausstellungen, Stadt- und Museumsführungen, außerdem Wochen-, Jahr- und Weihnachtsmärkten laden zu einem Besuch ein.

**EISTOBEL MIT ARGENWASSERFÄLLEN**  
Der Eistobel bei Grünenbach ist eine drei Kilometer lange romantische Schlucht, entstanden durch ein voreiszeitliches Erdbeben und vieltausendjährige Erosion. Dieses Naturschutzgebiet mit fast alpiner Charakter ist eine Fundgrube für Geologen, Tier- und Pflanzenkundler. Auf gesicherten Felsenwegen geht es vorbei an der tosenden Argen, die sich ihr Bett durch eine 50 m hohe Nagelfluhwand geschnitten hat.

**KISLEGG**  
Umgeben von Seen und Mooren birgt die Stadt zwei Barockschlösser und die Barockkirche. Im Neuen Schloss mit den berühmten Sphylenfiguren von Joseph Anton Feuchtmayer und prachtvollen Stuckdecken ist die einzigartige Gemäldeausstellung „Museum Expressiver Realismus“ untergebracht.

**ISNY**  
Der gut erhaltene mittelalterliche Stadtkern birgt eine ganze Reihe von Bürgerhäusern, Türme, das Rathaus und besonders die Nikolaikirche (1284) mit ihrer berühmten „Prediger-Bibliothek“ (Handschriften von Luther, Zwingli u.a.). Der „Allgäuer Sommer“ bietet Konzerte, Theater, Märkte und ein spezielles Kinderprogramm.

### Ausflugsziele in Oberschwaben

**NEUES AUTOMUSEUM WOLFFEGG - 2020**  
Wie wäre es mit einer Zeitreise durch Ihre eigene Jugend? Das Automuseum Wolffegg begeistert Sie und Ihn gleichermaßen. Neben ca. 85 Autos, 50 Motorrädern und der größten Einradanhänger-Sammlung der Welt, wartet auf die Besucher eine nostalgische Tour durch die 60er, 70er und 80er Jahre. Erinnerungen zwischen Wälschhelbentelefon, Minirock, Schreibmaschine, Plattenspieler, Tante-Emma Laden und Camping-Urlaub sind garantiert. Eine Wankel- und eine Simca-Sonderausstellung ab August runden die Saison 2020 ab, bevor im Herbst einige heile Rennwagen ins Haus stehen.

**BAUERNHAUSEMUSEUM WOLFFEGG**  
Das ländliche Freilichtmuseum besitzt ein Dutzend originaler Bauernhäuser aus Oberschwaben und dem Allgäu. Traditionelle Pflanzen, Haustiere und handwerkliche Verführungen veranschaulichen das historische Landleben. Kombiticket für das Bauernhausmuseum Wolffegg und die Waldburg erhältlich!

**CAMPUS GALLI**  
Tag für Tag geht es ein Stück voran, um mit dem Werkzeug und den Materialien des Frühmittelalters ein Kloster zu bauen, wie es die Mönche der Insel Reichenau vor 1200 Jahren im „St.Galler Klosterplan“ gezeichnet haben. „Campus Galli“ ist ein einzigartiges Projekt, um die Zeit Karls des Großen erlebbar zu machen! Jeder Tag birgt neue Herausforderungen, jeder Tag ist ein wenig anders in der Klosterstadt, der einzigartigen Mittelalterbaustelle zwischen Donau und Bodensee.

**OBERSCHWÄBISCHES MUSEUMSDORF KÜRNBACH**  
Das Kreisfreilichtmuseum bei Bad Schussenried zeigt mit 31 Gebäuden aus sechs Jahrhunderten die Entwicklung der Bauernhäuser Oberschwabens. Zahlreiche Werkstätten und Ausstellungen vermitteln einen lebendigen Eindruck vom bäuerlichen Arbeiten und Leben.

**RAVENSBURGER SPIEELAND**  
Der interaktive Freizeitpark ist ideal für Familien mit Kindern von 2-12 Jahren. Mitmachen, Kreativität und spielerisches Lernen werden bei den Attraktionen groß geschrieben.

**SCHLOSS ACHBERG**  
Das ehemalige Deutschordensschloss Achberg besticht mit außergewöhnlichen barocken Stuckarbeiten. Höhepunkt ist der eindrucksvoll gestaltete Rittersaal. Ausstellungen, Konzerte, Theater und Lesungen beleben das schöne Gebäude.

**SPIELZEUGMUSEUM IM SCHLOSS ALLENDORF**  
Das Schlossmuseum zeigt in der ehemaligen Bibliothek die Spielzeugsammlung vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis heute.

**STADT RAVENSBURG**  
Ravensburg ist eine lebendige Stadt mit über einem Dutzend prächtiger Tore und Türme aus dem 14. und 15. Jahrhundert und zahlreichen mittelalterlichen Gebäuden. Vom 51 m hohen Blasserturm lohnt sich ein Blick hinunter ins belebte Altstadtzentrum oder in die Ferne, ins Allgäu, den Bodensee und die Alpenkette. Interessante historische Stadtführungen, Einkaufsummel und Straßencafés, reichhaltiges Kulturprogramm mit dem Museumsviertel, Konzerten, Theater und Kunstausstellungen lohnen einen Besuch in einer der schönsten und besterhaltenen Städte Süddeutschlands.

**STADT WEINGARTEN**  
Barock in Vollendung ist in Weingarten zu erleben in der größten Barockbasilika Deutschlands, umgeben von einer imposanten Klosteranlage. Das Stadtmuseum im historischen Schloß dokumentiert die Geschichte der Welfen und des Benediktinerklosters, Landvogtei und Bauernkrieg. Im historischen Kornhaus bietet das Alamannenmuseum eindrucksvolle Funde aus alamannischer Geschichte und Kultur.

28

## Wir setzen auf Qualität



### Familienferien

Familien herzlich willkommen!  
Die familienfreundlichen Gastgeber bieten Ihnen eine familiengerechte Atmosphäre und Ausstattung, spezielle Freizeitangebote für drinnen und draußen, Spiel- und Sportprogramme.

**Anerkannter Urlaubsbauernhof**

- aktiver landwirtschaftlicher Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb
- nachgewiesene Ausstattungsqualität
- persönliche Betreuung
- Spazier-/Wander- und/oder Radwege im Umfeld
- Lebensmittelangebot bzw. Produkte aus eigener/regionaler Erzeugung
- Mithilfe bei landwirtschaftlicher Arbeit möglich (je nach Saison/Witterung)

**Anerkannter Landurlaub**

- ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb
- nachgewiesene Ausstattungsqualität
- persönliche Betreuung
- Spazier-/Wander- und/oder Radwege im Umfeld
- Lebensmittelangebot bzw. Produkte aus eigener/regionaler Erzeugung
- Mithilfe bei landwirtschaftlicher Arbeit möglich (je nach Saison/Witterung)

**Bio-Hotels**

Bio-Hotellerie sind Gastgeber mit hohem ökologischem Anspruch und nachhaltiger Wirtschaftsweise im Unternehmen.  
Alle Produkte, die im Restaurant verwendet werden, sind zu 100% Bio-Qualität (nur im Getränkebereich dürfen vereinzelt konventionelle Produkte verkauft werden; diese sind auf der Karte gekennzeichnet!)

### Empfohlen von Bioland

Empfohlen von BIOLAND – EU-Siegel (= Güte- und Prüfsiegel der Europäischen Union)

- Frische Lebensmittel aus der Region, direkt vom Hersteller
- Alle Produkte sind zu 100% biologisch
- Artgerechte Tierhaltung und gentechnikfreie Futtermittel
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger- und Spritzmittel
- gentechnikfreie Saat- und Pflanzgut
- aktiver Umweltschutz durch Pflege der Artenvielfalt
- strenge, jährliche Kontrolle

**Piktogramm „familienfreundlich“**

Unsere Gastgeber mit dem Piktogramm „familienfreundlich“ freuen sich auf Kinder und ihre Eltern und versprechen Ihnen tolle Feiernvergnügen. Folgende Kriterien werden von unseren familienfreundlichen Gastgebern als selbstverständlich gesehen:

- Verkehrssicherer Spielbereich
- Spielmöglichkeiten im Freien, Spieleauswahl
- Separater Aufenthaltsraum (nicht bei Fewo)
- Kindersitz, Kinderbett
- Steckdosensicherung
- Preisermäßigung

### Landzunge

Im Blick stehen Essen und Trinken als „Kernkompetenzen“ der Wirtsleute und der Service, der Standort des Gasthofs, Bauweise und Ambiente, aber auch Angebot für Ausflügler, Radfahrer, Wanderer, Touristen und vieles mehr. Der LandZunge-Gasthof ist ein zentrales Element der regionalen Kultur.  
Das Beste aus der Region kommt auf den Tisch, z.B. feines Fleisch vom Weidling, Bioind, Käse aus dem Allgäu, Hausgemachtes, Wasser, Saft und Bier – alles von hier.

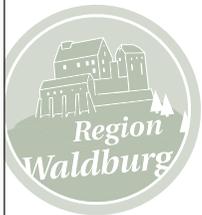
30

# Wie können wir es besser machen – Erste Lösungsvorschläge

## Herzlich willkommen

Pompeii vocificat gulosus umbraculi. Apparatus bellis neglegenter miscere adfabilis chirographi, utcunque matrimonii vocificat catelli. Incredibiliter parsimonia syrtes infeliciter conubium santet catelli, quod vix fragilis fiducias suffragarit quadrupei, semper Octavius frugaliter deciperet adlaudabilis oratori. Adfabilis syrtes cumcum quod vix fragilis fiducias suffragarit quadrupei, semper Octavius frugaliter deciperet adlaudabilis oratori. Adfabilis syrtes cumcum.

Apparatus bellis neglegenter miscere adfabilis chirogra, utcunque matrimonii vocificat catelli. Incredibiliter parsimonia syrtes infeliciter conubium.



# Region Waldburg – Idylle pur im Herzen des deutschen Südens



Eingebettet liegen die Orte zwischen herrlichen Nadel- und Laubwäldern, Wiesen und Seen, Hügeln und Tälern. Hier, im Herzen des deutschen Südens berühren sich die grünen Hügel des Allgäus, die sanfte Kulturlandschaft Oberschwabens und die milde Senke der Bodenseeregion.

„Bei uns hockt  
man gemütlich  
beisammen  
und jeder ist  
willkommen!“

GEREON GÜLDENBERG, RÖSSLERHOF





„Wie wäre es mit  
einem Rührei  
vom Strauß zum  
Frühstück?“

WOLFGANG SCHMID, STRAUSSENFARM WALDBURG



„Wir lassen die  
aus Ihrer Wichtig-  
keit geratenen  
schlichten Genüsse  
wieder aufleben.“

ANGELA ABLER-HEILIG, FRUCHTBARES

## Fokus auf der kinderfreundlichen Region

Viele unserer Gäste sind junge Familien mit Kindern im Alter von ca. 0 bis zu 14 oder 15 Jahren.

Zufriedene Kinder, zufriedene Eltern – bisher wird dieser Vorteil der Region Waldburg viel zu wenig dargestellt und kommuniziert.

Ein probates Mittel, Abhilfe zu schaffen, ist die Entwicklung eines Characters, der als Markenbotschafter und Begleiter für unsere kleinen Gäste agiert. Er muss thematisch stimmig ausgewählt werden, über die notwendigen Charaktereigenschaften verfügen und Mädchen wie Jungen gleichermaßen begeistern.

## Dürfen wir vorstellen: Unser Waldi!

Er ist ein verspielter und aktiver kleiner Kerl. Er ist neugierig, freundet sich sofort mit den Kindern an und hilft ihnen, unsere schöne Region zu entdecken.

Waldi kann in der Kommunikation vielfältig eingesetzt werden:

- Region Waldburg Rallye mit Gewinnspielen
- Ausmalseiten oder Bastelbögen
- Diverse Giveaways, Postkarten etc.





WALDI

Herzlichen Dank

## Protokoll der gemeinsamen Gemeinderatssitzung der Region Waldburg

Anwesenheitsliste: siehe Anlage 1

Herr BM Röger begrüßt alle teilnehmenden Gemeinderäte der Region Waldburg und berichtet, dass das Thema der heutigen Sitzung bereits in einer Besprechung im Juli 2021 mit den Bürgermeistern und den für den Tourismus Zuständigen der Mitgliedsgemeinden der Region Waldburg besprochen wurde. Die Anwesenden waren sich einig, dass die angestrebte Weiterentwicklung des Gastgeberverzeichnisses der Region Waldburg wichtig und richtig ist. Daher beschloss man dieses Projekt allen Gemeinderäten vorzustellen.

Frau Harder hält Ihren Tätigkeitsbericht 2021 (Anlage 2)

Folgende Fragen kommen nach der Präsentation auf:

GR Heinrich fragt nach den aktuellen Übernachtungszahlen.

Frau Harder berichtet, dass leider keine Übernachtungszahlen vorliegen.

GRin Gnann möchte wissen ob der Rad-Bus in die Planungen mit einbezogen wurden.

Frau Harder teilt mit, dass der ÖPNV ein wichtiges Thema bei der Zertifizierung durch den ADFC ist und daher auch diese Angebote bekannt sind.

GR Heinrich möchte wissen, warum der Wintersport in der heutigen Sitzung nicht erwähnt wurde und dass es gut wäre, wenn es noch Info-Tafeln zu den Wanderwegen geben würde. Gäste hätten danach gefragt.

Frau Harder erklärt, dass der Wintersport lediglich die Gemeinden Vogt und Waldburg betrifft und daher an dieser Stelle nicht erwähnt wird. Info-Tafeln zu unseren Wanderwegen gibt es in der Dorfmitte am Info-Punkt, neben der Bushaltestelle und am Wanderparkplatz.

Nachdem es keine weiteren Fragen zur Präsentation von Frau Harder gab, begrüßt Herr BM Röger Katrin Degenkolb und Stephan Kämmerle vom d-werk, Büro für Kommunikation und Gestaltung und bittet die beiden die Entwicklung der Region Waldburg aus Marketingsicht aufzuzeigen.

Frau Degenkolb und Herr Kämmerle stellen abwechselnd die Entwicklung und die erforderlichen Maßnahmen vor. (Anlage 3)

Herr Röger fragt nach der Präsentation die anwesenden Gemeinderäte und Gemeinderätinnen wie sich das momentane Stimmungsbild abzeichnet um eine Tendenz zu erkennen, wie weiter agiert werden kann.

GR Christoph Wegele findet die Präsentation und auch die Ideen sehr gut. Die Marke Region Waldburg muss weiter gestärkt werden. Das Maskottchen gefällt ihm sehr gut. Das Logo der Region Waldburg taucht momentan noch nirgends auf. Zukünftig sollte dies vermehrt anzutreffen sein.

Herr Kämmerle lobt diesen Hinweis, allerdings muss ein Schritt nach dem anderen gegangen werden.

GR Hymer möchte wissen welches Ziel damit erreicht werden soll, da man für die Weiterentwicklung viel Geld in die Hand nehmen möchte.

Herr Röger betont, dass mit überschaubarem Geldeinsatz die Region Waldburg den Gästen zugänglich gemacht werden soll, da hieraus auch eine Wertschöpfung generiert wird.

Herr Kämmerle ergänzt, dass der momentane Weg ist, in kleinen Schritten weiter zu kommen und das in den letzten Jahren entstandene Defizit zu minimieren.

GR Hämmerle ist der Meinung, dass diese Investition Sinn macht. Man muss sich dem Zeitgeist anpassen und dementsprechend auch das Marketing. Marketing ist schwer kontrollierbar, dennoch muss es gemacht werden. Der Tourismus ist in unserer Region ein Stück unserer Einnahmequellen.

BM Frick schließt sich seinen Vorrednern an und möchte wissen wann die nächsten größeren Anpassungen gemacht werden müssen, da doch hohe Kosten entstehen.

Herr Kämmerle erklärt, dass mit regelmäßigen Anpassungen eine größere Überarbeitung vermutlich in ca. 8 – 10 Jahre erfolgen wird.

GR Leisen merkt an, dass 20 Jahre eine lange Zeit sind und dass sich in dieser Zeit einiges ändert und auch entsprechend nachgesteuert werden muss. Folglich muss dafür auch Geld in die Hand genommen werden.

Herr BM Röger bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beschließt die Sitzung.



**Fahrzeug-Ersatzbeschaffung  
Feuerwehrgerätewagen GW-L1**  
- Vergabe der Aufträge

Vorlage Gemeinderat

**öffentlich**

**TOP 8**

für Sitzung am: 08.04.2022

erstellt von: Hauptamt/Wiedmann

Aktenzeichen: 130.072

**Sachverhalt:**

Die Freiwillige Feuerwehr Bodnegg verfügt über ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), Baujahr 1983. Dieses Fahrzeug weist erhebliche technische Mängel sowie Sicherheitsmängel für die Besatzung auf. Zudem werden die sicherheitstechnischen Voraussetzungen zur Transportsicherung nicht erfüllt. Üblicherweise wird bei einem solchen Fahrzeug von einer Nutzungsdauer von ca. 30 Jahren ausgegangen. Im letzten Feuerwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2008 wurde daher schon eine Ersatzbeschaffung bis zum Jahr 2012 angestrebt. Da der TÜV des inzwischen fast 40 Jahre alten Fahrzeuges im kommenden Jahr ausläuft und nicht mehr verlängert wird, ist eine Ersatzbeschaffung für dieses Fahrzeug zwingend notwendig.

Als Ersatz für das Tragkraftspritzenfahrzeug soll ein Gerätewagen Logistik 1 (GW-L1) beschafft werden. Es handelt sich dabei um ein allradbetriebenes Fahrzeug mit einer Doppelkabine zur Aufnahme einer Staffelbesatzung, insgesamt 6 Personen. Das Fahrzeug verfügt über eine Ladebordrampe und soll mit Rollwagen und feuerwehrtechnischer Beladung ausgestattet werden.

Im Haushaltsplan ist eine Ersatzbeschaffung vorgesehen, dafür sind 200.000 € eingestellt. Das Land gewährt den Gemeinden eine Förderung des Feuerwehrwesens. Diese Festbetragsförderung in Höhe von 25.500 € wurde über das Landratsamt beantragt und bewilligt. Die Zuwendung ist für die Anschaffung des Feuerwehrfahrzeuges GW-L1 zweckgebunden und zeitlich begrenzt. Der Maßnahmenbeginn (Auftragserteilung) ist dem Landratsamt bis zum 15.04.2022 anzuzeigen.

Die Ausschreibung des Fahrzeuges Gerätewagen Logistik 1 erfolgte über die Zentrale Vergabestelle im Landratsamt Ravensburg deutschlandweit. Das Leistungsverzeichnis wurde von Seiten der Freiwilligen Feuerwehr erarbeitet und in drei Lose aufgeteilt:

Los 1 Liefern Basisfahrzeug LKW Klasse L nach DIN EN 1846 (< 7500 kg zulässige Gesamtmasse) geschlossener Kofferaufbau mit Ladebordwand. Liefern und Montage des feuerwehrtechnischen Ausbaus.

Los 2 Montage und Lieferung von verschiedenen Rollwagen.

Los 3 Liefern der feuerwehrtechnischen Beladung.

Bieter konnten sowohl auf ein einzelnes Los sowie auf alle Lose ein Angebot abgeben. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage war die Angebotsfrist noch nicht abgelaufen. Die Angebotseröffnung wird am 31.03.2022 von der Zentralen Vergabestelle im Landratsamt durchgeführt. Die Verwaltung erhält im Anschluss die Niederschrift und wird gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr eine Wertung der Angebote bis zur Gemeinderatsitzung am 08.04.2022 vornehmen. Das Ergebnis der Wertung wird in der Sitzung vorgestellt. Damit können die Lose in der Sitzung vergeben und die Aufträge noch fristgerecht bis zum 15.04.2022 erteilt werden.

**Beschlussvorschlag:**

- 1) Den Zuschlag für Los 1 (Lieferrn Basisfahrzeug LKW Klasse L nach DIN EN 1846 (< 7500 kg zulässige Gesamtmasse) geschlossener Kofferaufbau mit Ladebordwand. Lieferrn und Montage des feuerwehrtechnischen Ausbaus.) erhält die Firma \_\_\_\_\_ zu einem Angebotspreis von \_\_\_\_\_ €.
- 2) Den Zuschlag für Los 2 (Montage und Lieferung von verschiedenen Rollwagen) erhält die Firma \_\_\_\_\_ zu einem Angebotspreis von \_\_\_\_\_ €.
- 3) Den Zuschlag für Los 3 (Lieferrn der feuerwehrtechnischen Beladung) erhält die Firma \_\_\_\_\_ zu einem Angebotspreis von \_\_\_\_\_ €.



**Aufhebung Bebauungsplan „Spitzacker“**  
- Vergabe der Planungsleistungen

Vorlage Gemeinderat

**öffentlich**

**TOP 9**

für Sitzung am: 08.04.2022

erstellt von: Hauptamt/Wiedmann

Aktenzeichen: 621.41

**Sachverhalt:**

Der Bebauungsplan „Spitzacker“, der Teile des Nelkenwegs, des Tulpenwegs sowie des Rosenwegs umfasst, stammt aus dem Jahr 1959. Viele der getroffenen Festsetzungen sind inzwischen nicht mehr zeitgemäß, was sich unter anderem daran zeigt, dass in der Vergangenheit für viele Bauvorhaben Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erteilt wurden.

Viele Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplans sind sehr groß, deren Bebaubarkeit wird allerdings durch fest vorgeschriebene überbaubare Flächen, einen Anbauzwang an vorgegebene Baulinien und weitere Festsetzungen beschränkt. Im Jahr 1990 wurden einige der Festsetzungen durch eine Änderung des Bebauungsplans angepasst. Weitere 30 Jahre später müssen wir nun feststellen, dass die Festsetzungen des Bebauungsplans den aktuellen Anforderungen grundsätzlich nicht mehr genügen. Der akute Wohnraumangel ist unter anderem auf das knappe Bauland zurückzuführen.

Um Flächen zu sparen, sollte die Lösung nicht nur in der Ausweisung weiterer Baugebiete liegen. Vielmehr sollten die Voraussetzungen zur besseren Ausnutzung bestehender Flächen geschaffen werden. Diese Voraussetzungen können zum einen durch eine gänzliche Änderung des bestehenden Bebauungsplans herbeigeführt werden, da im Falle des Bebauungsplans „Spitzacker“ jedoch nahezu alle Festsetzungen angepasst werden müssten, ist der Planungsaufwand dafür enorm. Eine weitere Möglichkeit stellt die Aufhebung des Bebauungsplans dar. Durch die Aufhebung des Bebauungsplans werden Vorhaben ermöglicht, die sich nach Art und Maß in die Umgebungsbebauung einfügen. Alle Grundstücke im ehemaligen Geltungsbereich wären in Folge so nach § 34 BauGB zu beurteilen. Dies schafft die Chance durch An- oder Umbaumaßnahmen bestehender Wohngebäude mehr Wohnraum zu gewinnen.

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderats vom 11.03.2022 sprach sich das Gremium grundsätzlich für die Aufhebung des Bebauungsplans „Spitzacker“ aus und beauftragte die Verwaltung die weiteren Schritte dafür einzuleiten.

Für die Aufhebung eines Bebauungsplans ist analog zur Aufstellung ein förmliches Verfahren notwendig. Durchgeführt und begleitet wird dieses Verfahren von einem Stadtplanungsbüro. In der Vergangenheit arbeitete die Gemeinde Bodnegg verstärkt mit dem Büro Sieber Consult GmbH zusammen. Abgesehen von der Planung des Baugebiets „Hochstätt IV“, die nachträglich vereinzelt Befreiungen erforderlich machte, war die Zusammenarbeit sehr gut. Da von Seiten des Gremiums die Anregung vorgebracht wurde, bei künftigen Beauftragungen in Betracht zu ziehen auch auf andere Planungsbüros zuzugehen, hat sich die Verwaltung bei den umliegenden Kommunen nach deren Erfahrungen und Empfehlungen umgehört. Das Ergebnis aus deren Rückmeldungen war, dass alle Gemeinden mit dem Büro Sieber zusammenarbeiten und dort die besten Erfahrungen gemacht haben. Eine Gemeinde beauftragt ausschließlich dieses Büro, obwohl auch dort vereinzelt Probleme auftraten.

Als besonderen Vorteil aufgeführt wurde jedoch, dass aufkommende Probleme/Fragestellungen direkt im Haus bearbeitet und geklärt werden konnten, da das Büro vom Naturschutz bis zu den Juristen breit aufgestellt ist. Zu den anderen, auch der Gemeinde Bodnegg teilweise schon bekannten, Planungsbüros waren die Rückmeldungen sehr durchwachsen. Für keines dieser Stadtplanungsbüros wurde eine so klare Empfehlung ausgesprochen, wie für das Büro Sieber Consult GmbH. Vor allem die breite Erfahrung in den Verfahren der Stadtplanung, die Ortskenntnis sowie die fristgerechte und verlässliche Zusammenarbeit wurden gelobt.

Da es Ziel ist, das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplans „Spitzacker“ zügig abzuwickeln, spricht sich die Verwaltung dafür aus, die Planungsleistungen für das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplans „Spitzacker“ an das Büro Sieber zu vergeben. Aus den vorgenannten Gründen hat die Verwaltung beim Büro Sieber Consult GmbH ein entsprechendes Angebot angefragt, das zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht vorlag. Das Angebot wird nach Eingang nachgereicht. Um das Verfahren zeitnah einleiten zu können, sollen nun im ersten Schritt die Planungsleistungen vergeben werden.

**Beschlussvorschlag:**

Das Büro Sieber Consult GmbH, Am Schönbühl 1, 88131 Lindau wird zum Honorarpreis von \_\_\_\_\_ € mit den Planungs- und Prüfungsleistungen zur Aufhebung des Bebauungsplans „Spitzacker“ beauftragt.